

NDB-Artikel

Matthias *von Kemnat* (eigentlich *Matthias Widmann*) Humanist, * 23.2.1429 (?) Kemnath (Oberpfalz), † 1.4.1476 Heidelberg.

Leben

1447 bezog M., bereits Kleriker, die Univ. Heidelberg, wo er 1449 Baccalaureus artium wurde. 1457 war er Schüler des ital. Humanisten Arriginus auf der berühmten Schule auf der Plassenburg. Nach Heidelberg zurückgekehrt, stieg er spätestens 1460 zum Hofkaplan des Kf. Friedrich I. von der Pfalz auf. 1465 erlangte er – nunmehr auch Inhaber weiterer geistlicher Pfründen an der Heidelberger Schloßkapelle und in Untergrißheim – den Grad eines Baccalaureus des geistlichen Rechts.

Heidelberger Handschriften und sein teilweise erhaltener Briefwechsel beleuchten M.s Vita, vor allem aber seine Einbindung in einen Zirkel Heidelberger Frühhumanisten am Hof Kf. Friedrichs. Eng befreundet war M. mit dem Frühhumanisten und Hofpoeten Peter Luder. Ein Zeugnis humanistischer Antikerezeption ist der Umstand, daß in mehreren Klassikerhandschriften der Lorscher Klosterbibliothek M.s Name eingetragen ist. Ein Spiegel der weitgefächerten – astrologischen, literarischen u. a. – Interessen ist M.s bis 1475 reichende deutschsprachige Chronik, zugleich ein Kompendium „hoforientierter Wissensinhalte“ (Studt) mit zahlreichen Exkursen. In ihrem ersten Teil lehnt sie sich an die lat. Weltchronistik in der Nachfolge Martins von Troppau und an die bayer. Landesgeschichtsschreibung (→Andreas von Regensburg) an, während der zweite Teil zeitgeschichtlich, nämlich an der Person und den Taten von M.s Gönner, dem Kf. Friedrich, ausgerichtet ist. Den Charakter des Textes als Fürstenlob verdeutlichen eingeschobene lat. Gedichte anderer Autoren über die Taten Friedrichs und seiner Höflinge. M.s Materialsammlung kam Michel Beheims „Pfälzischer Reimchronik“ zugute. – M.s Bedeutung liegt vor allem darin, daß seine Integration humanistischer Stoffe in traditionelle historiographische Muster und die Tendenz zu dynastischer Legitimation die unter Maximilian I. gepflegte höfische „Gedechnus“-Kultur vorbereiteten.

Werke

Chronik, T.druck in: C. Hofmann, Qu. u. Erörterungen z. bayer. u. dt. Gesch. II u. III, 1862/63.

Literatur

W. Wattenbach, Peter Luder, in: ZGORh 22, 1869, S. 33-127;

ders., Peter Luders Lobrede auf Pfalzgf. Friedrich d. Siegreichen, ebd. 23, 1871, S. 21-38;

K. Hartfelder, M. v. K., in: Forschungen z. dt. Gesch. 22, 1882, S. 331-49;

P. Joachimsen, Die humanist. Gesch.schreibung in Dtlid. I, 1895, S. 168-72;

G. Ritter, Aus d. Kreise d. Hofpoeten Pfalzgf. Friedrichs I., in: Zs. f. d. Gesch. d. Oberrheins 77, 1923, S. 109-23;

A. v. Euw, Die Hss. d. Slg. Ludwig, III, 1982, S. 272-77;

Bibliotheca Palatina, Textband, 1986, S. 26-29;

B. Studdt, Überlieferung u. Interesse, in: Oberrhein. Stud. 7, 1988, S. 275-308;

Vf.-Lex. d. MA² (L).

Autor

Klaus Graf

Empfohlene Zitierweise

, „Matthias von Kemnat“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 410-411 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
